

**Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:**



**Halbjahresschrift für die Didaktik  
der deutschen Sprache und  
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>  
9. Jahrgang 2004 – ISSN 1431-4355  
Schneider Verlag Hohengehren  
GmbH

**DIE REDAKTION HAT GEWECHSELT**

In: Didaktik Deutsch. Jg. 9. H. 16. S. 4.

---

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.  
– Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

## DIE REDAKTION HAT GEWECHSELT

Bei der Gründung der Zeitschrift 1996 wurde beschlossen, dass nach spätestens acht Jahren die Mitgliedschaft in der Redaktion enden sollte. Dieser Fall ist jetzt für drei Redakteure eingetreten: Am 30.9. 2003 sind Peter Klotz, Jakob Ossner und Gerhard Rupp aus der Redaktion ausgeschieden. Ihnen folgen Albert Bremerich-Vos, Martin Fix und Michael Kämper-van den Boogaart nach. Elisabeth K. Paefgen, die seit 2000 zum Redaktionsteam gehört, bildet das Bindeglied zwischen der alten und neuen Redaktion.

Den ausscheidenden Redakteuren sei an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit gedankt. Sie – und insbesondere der geschäftsführende Redakteur Jakob Ossner – haben der Zeitschrift ein Gesicht gegeben und ihr in der Deutschdidaktik einen hervorragenden Namen verschafft. Ihre nach Erscheinen der ersten Nummer formulierte Hoffnung, dass „Didaktik Deutsch“ ein Forum der sich wissenschaftlich verstehenden Deutschdidaktiker sein möge, hat sich mit den vergangenen 15 Heften bereits erfüllt. Insofern besteht kein Anlass für große Reformen. Die neue Redaktion möchte die Heftgliederung fortführen und nur behutsame Modifikationen vornehmen:

Unter der Rubrik „Themen“ werden weiterhin pro Heft drei bis fünf thematisch unabhängige Originalbeiträge veröffentlicht, die ein Thema zur wissenschaftlichen Didaktik erörtern (mit wissenschaftstheoretischer, systematischer, empirischer oder historischer Fragestellung). Bei Vorliegen von mehreren geeigneten Beiträgen wird auf Ausgewogenheit zwischen Sprache und Literatur (die bei den Einsendungen noch unterrepräsentiert ist) geachtet. Im Lauf des Jahres 2004 richtet die Redaktion für die externe Beurteilung der Beiträge ein Gutachtertät ein, sodass „Didaktik Deutsch“ ab Heft 17 eine reviewte Zeitschrift wird.

Der Teil „Berichte und Ankündigungen“ dient weiterhin für Mitteilungen aus dem Verein, insbesondere im Zusammenhang mit dem Symposium. Er soll zugleich einen stärkeren bildungspolitischen Akzent bekommen, indem bevorzugt Berichte gedruckt werden, die an aktuelle Debatten anknüpfen. Wir möchten dazu anregen, hier z.B. die verschiedenen Diskussionsstände der Bundesländer zu deutschdidaktischen Bildungsstandards, zu Kompetenz- und Bewertungsfragen, zur Qualitätsentwicklung, zur Lehrerbildung usw. darzustellen. In diesem Heft drucken wir einen Entwurf des Arbeitskreises „Kerncurriculum Fachdidaktik“ der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) als Impuls für weitere Beiträge zu diesen Themen.

Für „Diskussion und Rezension“ möchten wir verstärkt dazu einladen, nicht nur einzelne Titel zu besprechen, sondern möglichst mehrere Publikationen vergleichend zu rezensieren und kritisch einzuordnen. Wichtig bleibt auch die Möglichkeit der kostenlosen Anzeige von Neuerscheinungen im Schlussteil des Heftes.

Die Zahl der Manuskripteinsendungen sollte noch gesteigert werden. Wir laden die Leserinnen und Leser herzlich ein, Manuskripte zu allen Teilen einzureichen. Nähere Angaben sind auf unsere Homepage ([www.didaktik-deutsch.de](http://www.didaktik-deutsch.de)) zu finden.

Die Redaktion: Albert Bremerich-Vos, Martin Fix, Michael Kämper-van den Boogaart, Elisabeth K. Paefgen